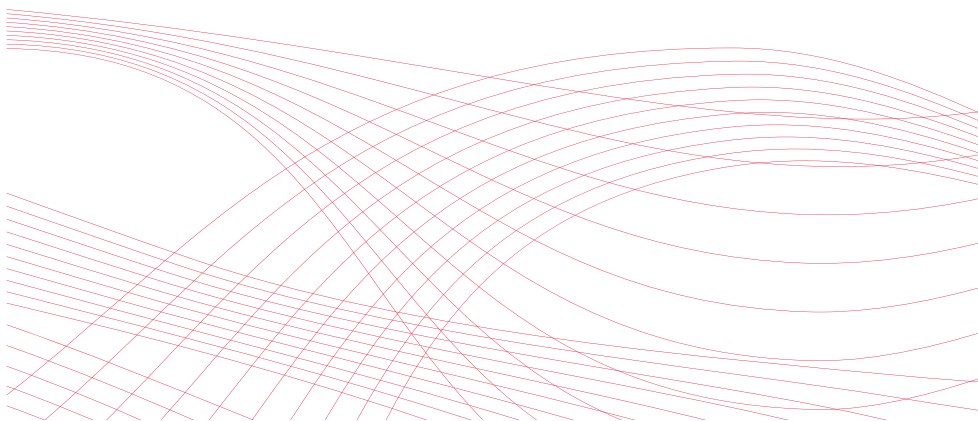


Gemeindeanteil
für das kantonale Strassen-
bauprojekt
Untere Vorstadt

Volksabstimmung vom 24. November 2019



Sehr geehrte Stimmbürgerinnen

Sehr geehrte Stimmbürger

Die Kreuzung in der Unteren Vorstadt in Zofingen, die «Löwen-Kreuzung», ist überlastet und unübersichtlich. Deshalb soll sie in einen Kreisel umgebaut werden. Der Einwohnerrat hat dafür am 24. Juni 2019 den Gemeindeanteil für das kantonale Strassenbauprojekt mit 33:3 Stimmen bewilligt. An den Gesamtkosten von CHF 9,52 Mio. beteiligen sich der Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms Aareland und der Kanton mit CHF 5,27 Mio. Somit verbleiben für die Stadt Zofingen noch CHF 4,25 Mio. Ohne Agglomerationsbeitrag hätte die Stadt CHF 5,14 Mio. zu zahlen.

Es handelt sich um ein kantonales Strassenbauvorhaben. Weil der zu leistende Gemeindebeitrag über CHF 3 Mio. liegt, ist eine Volksabstimmung erforderlich (obligatorisches Referendum).

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie den Beschluss des Einwohnerrates vom 24. Juni 2019 über den Kredit für die Verkehrssanierung der Unteren Vorstadt annehmen?

Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen Ihnen ein **«JA»** zu dieser Vorlage.

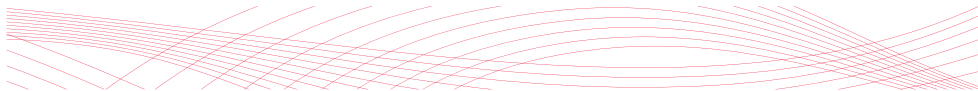
Zofingen, 25. September 2019

STADTRAT ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber

Ein kurzes Video (www.zofingen.ch/kreisel) erläutert die Abstimmungsvorlage.



Das Wichtigste in Kürze

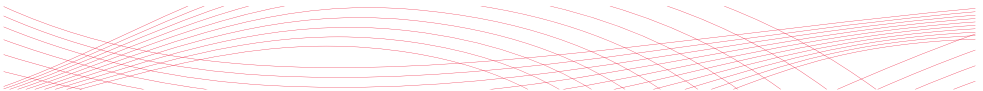
Die Kreuzung in der Unteren Vorstadt ist unübersichtlich und wenig leistungsfähig. Hier treffen vier Kantonsstrassenäste und zwei Gemeindestrassen zusammen. Um die Verkehrsprobleme zu lösen, soll die komplexe Kreuzung in einen übersichtlichen Kreisell umgebaut werden. Dieser ist das Kernstück des kantonalen Strassenbauprojekts der Unteren Vorstadt.

Weiterer Bestandteil des Strassenbauprojekts ist eine neue Verbindungsstrasse zwischen der Mühlethal- und der General-Guisan-Strasse. Sie ersetzt den westlichen Teil der Bifangstrasse, welche inklusive Bushaltestelle aufgehoben wird. Künftig soll der Bus auf der neuen Verbindungsstrasse halten, was den Kindern den Weg zur Schule verkürzt. Die neue Strasse entlastet ausserdem den Kreisell und stellt die Verkehrsanbindung des bestehenden Bärenhofparkings und der Tiefgarage der geplanten neuen Überbauung sicher.

Das kantonale Strassenbauprojekt der Unteren Vorstadt kostet gesamthaft rund CHF 9,52 Mio. Weil das Strassenbauprojekt Bestandteil des Agglomerationsprogramms Aareland ist, beteiligt sich nebst dem Kanton auch der Bund an den Kosten. Der Anteil der Stadt Zofingen am kantonalen Strassenbauprojekt beträgt nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge CHF 4,25 Mio. Ohne Agglomerationsbeitrag müsste die Stadt CHF 5,14 Mio. zahlen.

Zum Anteil der Stadt an das kantonale Strassenbauprojekt kommen noch die Strassenbeleuchtung für CHF 324'000 und der Aufwand für den alters- und behindertengerechten Umbau der Bushaltestellen von CHF 100'000 hinzu. Für diese beiden Teilprojekte hat die Stadt alleine aufzukommen. Ausserdem muss die bestehende Kanalisation verlegt werden, was den Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser mit CHF 1,2 Mio. belastet. Der Einwohnerrat hat diese drei Projektbestandteile bewilligt. Sie unterliegen nicht der Volksabstimmung, werden aber nur umgesetzt, wenn die Verkehrssanierung in der Volksabstimmung beschlossen wird.

Der Bau ist ab dem Jahr 2022 vorgesehen. Der Stadtrat geht von einer Bauzeit von rund zwei Jahren aus.

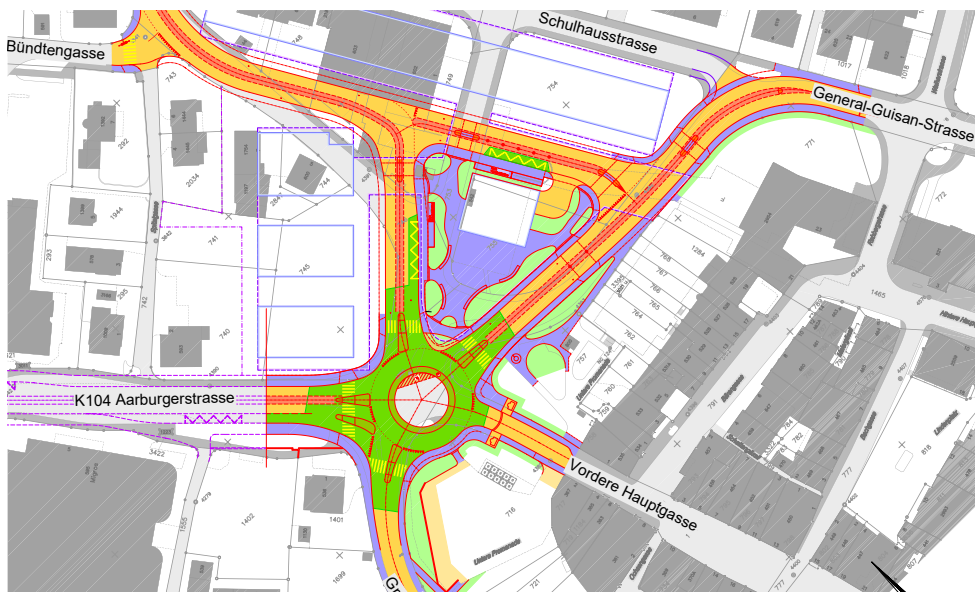


Ausgangslage

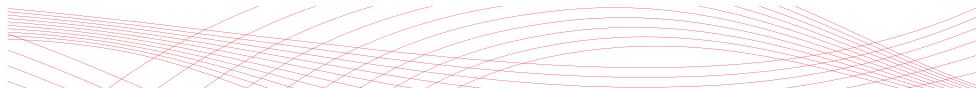
1. Kreisel als effizienteste und sicherste Lösung

Für die Untere Vorstadt wurden zahlreiche Verkehrslösungen geprüft. Vor allem aufgrund der Leistungsfähigkeit und der Verkehrssicherheit wurde ein Kreisel mit einem Bypass (unabhängig geführter Rechtsabbieger in die Untere Grabenstrasse) gewählt. Die Gesamtwartenzeiten aller Verkehrsteilnehmenden sind geringer als bei einer lichtsignalgesteuerten Kreuzung. Der neue fünfarmige Kreisel verbessert den Verkehrsablauf und den Verkehrsfluss. Er führt zu mehr Übersicht, reduziert die Konfliktstellen und erhöht somit die Verkehrssicherheit.

2. Bestandteile und Perimeter der Verkehrssanierung Untere Vorstadt



Perimeter der Verkehrssanierung Untere Vorstadt (gelb) mit dem neuen Kreisel Untere Vorstadt (hellgrün)



Die Verkehrssanierung Untere Vorstadt umfasst folgende Bestandteile:

- Kantonsstrassenbauprojekt Kreisel Untere Vorstadt
- Anpassung General-Guisan-Strasse
- Verlegung Mühlethalstrasse
- neue Verbindungsstrasse (noch ohne Namen) von der Mühlethal- zur General-Guisan-Strasse
- neue Buswarteinfrastruktur mit Abstellmöglichkeiten für Velos (Mühlethalstrasse und Verbindungsstrasse)
- Erneuerung Strassenbeleuchtung Untere Vorstadt
- Verlegung Werkleitungen (Kanalisation)

Das Strassenbauprojekt der Unteren Vorstadt – mit den betroffenen Kantonsstrassenabschnitten – basiert auf der Innerortsgeschwindigkeit von Tempo 50.

3. Weitere Elemente des Entwicklungsschwerpunktes

Der Entwicklungsschwerpunkt Untere Vorstadt umfasst weitere bauliche Vorhaben:

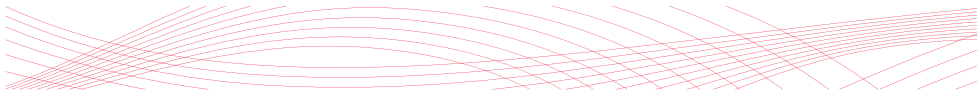
- Überbauung Untere Vorstadt
- Einführung Begegnungszone Schulhausstrasse

Bauprojekt Verkehrssanierung Untere Vorstadt

1. Zielsetzungen

Die Verkehrssanierung Untere Vorstadt verfolgt folgende Ziele:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- siedlungsverträgliche Abwicklung des Verkehrs
- qualitätsvolle Gestaltung des Strassenraums und der Übergänge (neuer Park / Untere Promenade / Parkplatz Stadteingang)
- Realisieren von sicheren und attraktiven Gehwegbereichen und Gebäudevorzonen entlang der Strassen



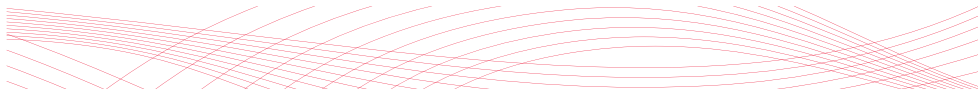
- Schaffung eines kleinen öffentlichen Parks zwischen Mühlethal- und General-Guisan-Strasse
- Velos im Mischverkehr führen, sicher überholbar via Mittelzone
- genügende Verkehrsqualität für den motorisierten Individualverkehr sicherstellen
- Gewährleistung eines fahrplanmässigen Busbetriebes mit alters- und behindertengerechter Infrastruktur
- Massnahmen für Werterhalt (Erneuerung Belag, Randabschlüsse usw.), Erneuerung Werkleitungen und Strassenbeleuchtung

2. Kreisel Untere Vorstadt

Die Kreuzung beim unteren Stadteingang wird durch einen fünfarmigen Kreisel ersetzt. Die Mühlethalstrasse erhält eine neue Linienführung. Die General-Guisan-Strasse wird an den neuen Kreisel angepasst. Der Zugang zur Altstadt über die Vordere Hauptgasse bleibt unverändert bestehen. Die bestehende Bifangstrasse wird zwischen der Mühlethal- und der Schulhausstrasse aufgehoben. Neu vorgesehen ist eine Verbindungsstrasse zwischen der Mühlethal- und der General-Guisan-Strasse, welche primär den öffentlichen Verkehr (Bushaltestelle) und den Verkehr der künftigen Tiefgarage und des Bärenhof-Parkings aufnimmt.

Der Kreisel Untere Vorstadt hat einen Aussendurchmesser von 32 m. Die Kreisel-fahrbahn ist 5.50 m und der überfahrbare Innenring 2.00 m breit. Die Gestaltung des Kreiselzentrums erfolgt analog demjenigen der Oberen Vorstadt. Es ist ein flacher und somit übersichtlicher Kreisel ohne Aufbauten, dafür mit Begrünung vorgesehen.

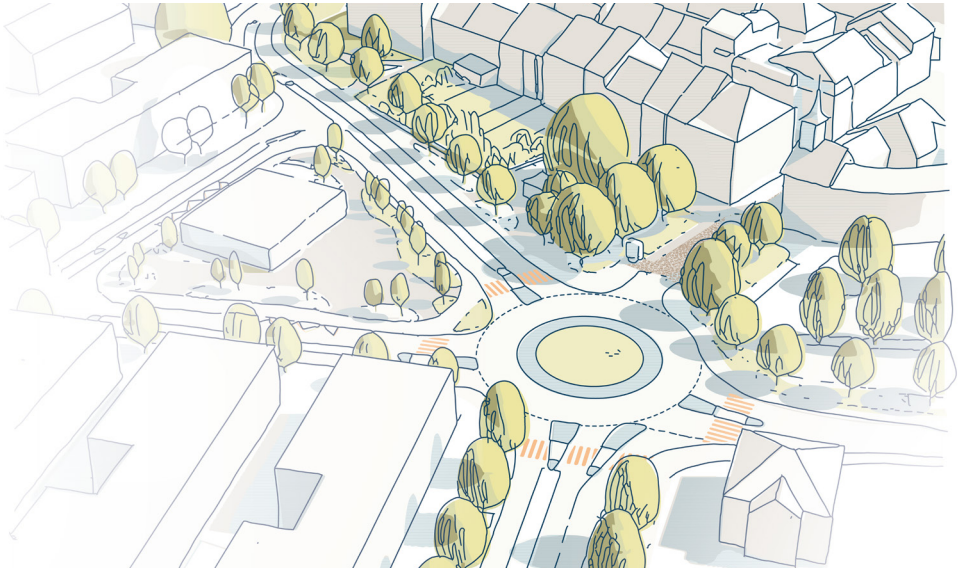
Wegen des neuen Kreisels müssen die Löwendenkmäler um 8.00 m resp. 10.00 m nach Südosten verschoben werden.



bestehende Situation



neu gestaltete Untere Vorstadt mit Kreisel



3. General-Guisan-Strasse

Bei der General-Guisan-Strasse, der Mühlethalstrasse und bei der neuen Verbindungsstrasse messen die Fahrbahnen 3.25 m und der Mehrzweckstreifen 2.50 m. Die Gehwege werden 2.00 m breit. Die Fahrbahnen werden mit einem lärmindernden Belag versehen. Der Kreisel und die Bushaltestellen werden mit einem besonders strapazierfähigen Beton erstellt.

Für die Strassenbeleuchtung erarbeitete die StWZ Energie AG ein Beleuchtungskonzept mit LED-Lampen. Es ist mit der Beleuchtung des Parks und dem Projekt zur Sanierung der Aarburgerstrasse abgestimmt.

4. Öffentlicher Verkehr und Bushaltestellen

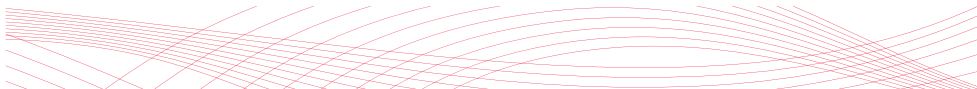
Die zwei Buslinien werden auch zukünftig über die Mühlethalstrasse geführt. Die Haltestellen sind stadtauswärts auf der Mühlethalstrasse und stadteinwärts auf der neuen Verbindungsstrasse vorgesehen. Heute sind 12 m lange Busse im Einsatz. Da künftig längere Gelenkbusse zum Einsatz kommen sollen, werden die Bushaltestellen darauf ausgerichtet. Diese werden für Personen mit eingeschränkter Mobilität ausgebaut und mit Buswartehäuschen versehen.

5. Langsamverkehr

Entlang den Kantonsstrassen stehen jeweils beidseits Trottoirs zur Verfügung. Fehlende Trottoirs werden ergänzt, so dass neu entlang der Kantonsstrassen jeweils beidseits Trottoirs zur Verfügung stehen. Für die Fussgängerquerungen sind mehrere Fussgängerstreifen mit Schutzinseln und Mittelzonen vorgesehen. Die Gehbereiche werden mit Bäumen eingefasst. Die Velos auf den Kantonsstrassen werden im Mischverkehr geführt. Über die Mittelzone (Mehrzweckstreifen) können die Velos überholt werden. Die Mittelzone kann auch als Abbiegehilfe genutzt werden.

6. Gestaltungsmassnahmen

Für das vorliegende Projekt in der Unteren Vorstadt wurde ein landschaftspflegerisches Begleitkonzept (LBK) erstellt. Es ist auf das LBK des Nachbarprojekts zur Sanierung der Aarburgerstrasse abgestimmt.



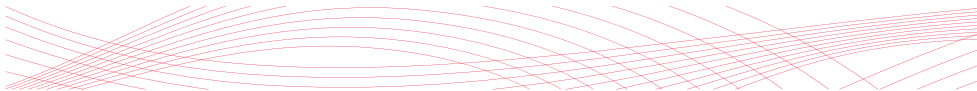
Der geplante Kreisel hat eine zentrale Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt direkt vor dem historischen Stadteingang. Daneben entsteht neu ein öffentlicher Stadtpark, der in Zusammenhang mit den bereits bestehenden Grünräumen (Untere Promenade, bestehende Gartengrundstücke) einen Übergang vom historischen Stadtkern zur geplanten Neubebauung auf den vorgelagerten Parzellen darstellt. Es sind einzelne Baumreihen links und rechts entlang der Aarburgerstrasse und der General-Guisan-Strasse vorgesehen. Der neu entstehende öffentliche Stadtpark im Dreieck zwischen Mühlethalstrasse und General-Guisan-Strasse grenzt sich durch eine lockere Bepflanzung aus niedrigen Bäumen, in Kombination mit bodendeckenden Gehölzen und Stauden, von den umgebenden Verkehrsflächen ab. Die befestigten Flächen werden mit Mergel ausgeführt, farblich analog der Pflasterung in der Altstadt.

7. Verlegung Kanalisation

Mit der Verkehrssanierung Untere Vorstadt muss auch die bestehende Kanalisation verlegt werden. Die Kanalisationsleitung wird neu ab der Bifangstrasse durch die Schulhausstrasse, die Mühlethalstrasse und den Werkleitungskorridor zwischen Spitalgasse und der neuen Überbauung zur bestehenden Leitung in der Aarburgerstrasse geführt.

8. Landerwerb

Durch die Umlegung der Mühlethalstrasse und die Anpassung der General-Guisan-Strasse ist ein umfassender Landerwerb erforderlich. Er betrifft hauptsächlich den Kanton und die Stadt. Es sind ausserdem drei private Grundeigentümer betroffen. Die Stadt Zofingen muss netto ca. 1'870 m² an den Kanton abtreten. Es handelt sich sowohl um Verkehrsflächen wie auch um Bauland. Die Stadt darf aus dem Landerwerb mit Einnahmen von rund CHF 1 Mio. rechnen. Die Landerwerbsverhandlungen werden praxisgemäss erst aufgenommen, wenn das Bauprojekt rechtskräftig ist.



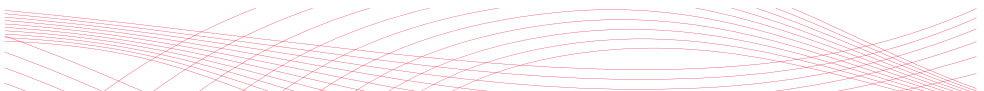
Gesamtkosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten des kantonalen Strassenbauprojekts belaufen sich inklusive Landerwerb, Vermessung und Vermarktung auf total brutto CHF 9,52 Mio. Darin enthalten ist ein beim Kanton praxisübliches Kostenrisiko von 10 %, welches Unvorhergesehenes abdeckt.

Die Verkehrssanierung Untere Vorstadt ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms Aareland der 2. Generation 2015–2018. Der Bund unterstützt jeweils die wirkungsvollsten Verkehrsprojekte in der Schweiz, die mit der Siedlungsentwicklung abgestimmt und koordiniert sind. Für das vorliegende kantonale Strassenbauprojekt hat der Bund gesamthaft einen Bruttobeitrag von CHF 1,65 Mio. in Aussicht gestellt. Dieser wird nach Dekret zwischen dem Kanton (46 %, CHF 759'000) und der Stadt Zofingen (54 %, CHF 891'000) aufgeteilt. Zofingen hat nach Abzug dieses Beitrags noch Kosten von CHF 4,25 Mio. an das kantonale Strassenbauprojekt zu leisten.

Der Kostenvoranschlag basiert, mit einer Genauigkeit von $\pm 10\%$, auf Erfahrungswerten und Referenzpreisen. Der Kostenteiler setzt sich wie folgt zusammen (Bruttokosten):

| Arbeitsgattung / Kostengruppe | | Bund | Kanton | Zofingen |
|---|------------|-----------|-----------|------------------|
| 1. Kantonales Strassenbauprojekt | | | | |
| Strassenbaubaukosten | CHF | | | 5'785'000 |
| Honorare | CHF | | | 1'120'000 |
| Landerwerb | CHF | | | 1'600'000 |
| übrige Kosten | CHF | | | 150'000 |
| Total Strassenbaukosten | CHF | | | 8'655'000 |
| zuzüglich Kreditrisiko 10 % inkl. Rundung | CHF | | | 865'500 |
| Gesamtkosten Projekt | CHF | | | 9'520'500 |
| Anteil Kanton 46 % (von Gesamtkosten) | CHF | | 4'379'000 | -4'379'000 |
| Agglomerationsbeitrag Bund | CHF | 1'650'000 | -759'000 | -891'000 |
| Total Kostenanteil Gemeinde | CHF | | | 4'250'500 |



| 2. Projekte Gemeinde | | |
|---|------------|------------------|
| zusätzlich Strassenbeleuchtung* | CHF | 324'000 |
| Buswarteeinrichtung* | CHF | 100'000 |
| Verlegung Kanalisation (Eigenwirtschafts- betrieb Abwasser)* | CHF | 1'200'000 |
| Gesamtkosten Gemeinde | CHF | 5'874'500 |

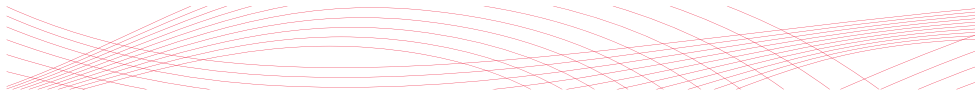
*unterliegen nicht dem obligatorischen Referendum

Zu den Strassenbaukosten hinzu kommen noch die Aufwendungen für die Strassenbeleuchtung (CHF 324'000), die Buswarteeinrichtungen (CHF 100'000) und die Verlegung der Kanalisation (CHF 1,2 Mio.). Diese Projektbestandteile unterliegen nicht dem obligatorischen Referendum, werden aber nur umgesetzt, wenn die Verkehrssanierung in der Volksabstimmung beschlossen wird.

Termine und weiteres Vorgehen

Die beiden Kantonsstrassenprojekte – Sanierung Aarburgerstrasse und Verkehrssanierung Untere Vorstadt – sollen gleichzeitig ausführungsfähig gemacht werden. Dies ist der Fall, wenn die öffentliche Auflage stattgefunden hat, die Rechtsmittel bereinigt sind und die Submission ebenfalls erfolgt ist. Dadurch lässt sich die Bauzeit verkürzen. Der Durchgangsverkehr wird jeweils im Einbahnregime geführt. Als Umleitungsachsen sind die Funkenstrasse und die Schulhausstrasse vorgesehen. Es werden weitere Massnahmen zur Vermeidung des Schleichverkehrs durch die Wohnquartiere geplant.

Der Baubeginn ist für 2022 vorgesehen. Es wird mit einer Bauzeit (inkl. Garagenzufahrten, Anpassung Tiefgarage Bärenhof) von ca. zwei Jahren gerechnet. Einwendungen und schwierige Landerwerbsverhandlungen können zu Projektverzögerungen und zu einem späteren Baubeginn führen.



Einwohnerrat

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 24. Juni 2019 mit 33:3 Stimmen folgendem Antrag zugestimmt:

Für das kantonale Strassenbauprojekt der Unteren Vorstadt K104/K315 sei ein Gemeindeanteil von brutto CHF 5,141 Mio., zuzüglich allfälliger Bauteuerung, abzüglich des Beitrages des Agglomerationsprogramms, zu bewilligen.

Schlussbemerkung und Abstimmungsfrage

Mit der Verkehrssanierung der Unteren Vorstadt wird eine überlastete und komplexe Kreuzung in einen übersichtlichen Kreisel umgebaut. Dieser verbessert den Verkehrsablauf und erhöht die Verkehrssicherheit. Weiter werden die Werkleitungen instand gestellt resp. verlegt, die Strassenbeleuchtung erneuert und die Bushaltestellen alters- und behindertengerecht umgebaut. Die neue Verkehrssituation schafft zudem die Voraussetzungen für die Realisierung einer attraktiven Wohnüberbauung in der Unteren Vorstadt.

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie den Beschluss des Einwohnerrates vom 24. Juni 2019 über den Kredit für die Verkehrssanierung der Unteren Vorstadt annehmen?

*Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen Ihnen ein **«JA»** zu dieser Vorlage.*

